

2. Daten und Fakten

Laut des Weltbevölkerungsberichtes der deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW) sind im Jahr 2006 international 191 Millionen Menschen migriert, darunter waren etwa 95 Millionen Frauen. Ein Drittel der internationalen Migranten ist zwischen 10 und 24 Jahren alt.

Ein Großteil der heute hier in Deutschland lebenden AusländerInnen/ MigrantInnen kam in den Jahren zwischen 1955 und 1973 hauptsächlich aus Italien, Spanien, Griechenland, Türkei, Marokko, Portugal, Tunesien und Jugoslawien als von der Wirtschaft angeworbene Arbeitskräfte nach Deutschland. Insgesamt war die Zahl der Einwanderer bis zum Jahr 1985 ungefähr auf 4,4 Millionen angestiegen und eine zweite und dritte Generation dieser Einwanderer wuchs hier in Deutschland auf. Rechnet man des weiteren die Vertriebenen und Spätaussiedler hinzu, kommt man auf ca. 7,3 Millionen Ausländer, die 1996 in Deutschland lebten, das entspricht einer Quote von etwa 9%. Da Migration aber nicht mit dem Erhalt des deutschen Passes abgeschlossen ist, geht man davon aus dass mittlerweile etwa jeder fünfte, der hier in Deutschland lebt, einen Migrationshintergrund besitzt.

Insgesamt sind über die letzten Jahre jedes Jahr 600.000 bis 750.000 Menschen nach Deutschland immigriert. Allerdings verlassen auch eine ebenfalls große Anzahl an Menschen das Land, so dass man beispielsweise im Jahr 2004 ein Wanderungssaldo von etwa + 82.500 Menschen hatte (im Jahr 2000 lag das Saldo noch bei ungefähr + 167.000 Menschen). Zu berücksichtigen ist, dass in diesen Zahlen sowohl Ausländer als auch Deutsche erfasst sind, die sich offiziell in Deutschland an- bzw. abgemeldet haben. Etwa zweidrittel der zugezogenen Personen kommt dabei aus der europäischen Union.

In Niedersachsen lebten 2006 1,28 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Das macht einen Anteil an der Gesamtbevölkerung in Niedersachsen von 16%. Das Verhältnis männlich : weiblich hält sich dabei bezogen auf die gesamte Anzahl der Personen in etwa die Waage.

2006 haben laut Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 21.029 Asylbewerber in Deutschland einen Erstantrag für Asyl gestellt. Die meisten Asylbewerber kamen dabei aus dem Iran, Irak, Afghanistan, der Russischen Föderation, Serbien, Montenegro sowie aus der Türkei, Syrien, Libanon und Vietnam. 121 Personen wurde Asyl allein aufgrund geschlechtsspezifischer Verfolgung gewährt (in der Regel handelt es sich hierbei um Frauen, die Genitalverstümmelung, Ehrenmord, Zwangsheirat etc. in ihrem Heimatland zu befürchten haben).

(Quellen: Bundesministerium des Inneren, Statistik 2005; Migrationsbericht 2005 des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge; Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Statistische Monatshefte Niedersachsen 10/2007)